

# villacher brücke

Termine für Christinnen und Christen

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

8. Jahrgang · Nr. 9 · November 2013

## Bund über den Tod hinaus



Kirche Villach-St. Josef

Der Regenbogen hat die Menschen zu allen Zeiten fasziniert und findet sich als eines der ältesten, völkerumfassenden Symbole in der Kunst, der Mythologie und den mündlichen und schriftlichen Erzählungen vieler Völker wieder.

Der Regenbogen ist nicht nur für die Christen ein Zeichen des Bundes, den Gott mit Noah und den Menschen schloss und den er bis heute einhält.

*Wo wird es bleiben,  
was mit dem letzten Hauch entweicht?  
Wie Winde werden wir treiben - Vielleicht!?  
Ach, sehen wir die dann wieder,  
die vor uns gestorben sind?  
Wie weit wohl Gottes Gnade reicht.  
Uns alles zu vergeben?  
Vielleicht? - Vielleicht!*

Joachim Ringelnatz

Foto: DI. Martin Sattlegger



**... unser Bestes für Ihr Haar!**

Kreative Ideen, individuelle Beratung, vielfältige Techniken, hochwertige Produkte und aktuelle Frisurentrends erwarten Sie ...  
Wagner - für gut gepflegtes Haar, zum Angreifen schön!

DER FRISEUR IM ATRIO  
**WAGNER**  
für Haare

www.wagnerfuerhaare.at

Mo-Fr 8-19:30 & Sa 8-18 ☎ 3 49 11

## KURZ GESAGT



**Dipl. PAss Maria Konrad**  
Krankenhausseelsorgerin

*Teil des Abschiedes ist für mich als Krankenhausseelsorgerin nicht nur das Loslassen der PatientInnen in die letzte Phase des Lebens – in den Tod, sondern vor allem ins Leben – nach Hause.*

*Aber besonders in den Herbsttagen, in der Nähe zu Allerheiligen, erinnern wir uns oft schmerzlich an den Verlust eines geliebten Menschen. Und wir alle haben schon diesen oder ähnlichen Schmerz erfahren und gehen unterschiedlich damit um.*

*Um einen heilsamen Prozess des Loslassens zu ermöglichen, versuche ich in meiner Arbeit, mit Ritualen den Abschied zu gestalten. Rituale können uns helfen, dem eigenen Gefühlschaos nicht vollkommen handlungsunfähig ausgeliefert zu sein. Wir müssen uns dagegen wehren, zu schnell zur Tagesordnung überzugehen, denn wir alle brauchen Raum zum Trauern. Dieser Trauerprozess ist für jeden unterschiedlich lang.*

*Unsere Seele – unser Herz braucht Zeit zum Loslassen, auch wenn wir dabei nicht immer Verständnis erfahren.*

*Es ist wichtig, Abschied zu nehmen. Es ist wichtig, das Endgültige zu „begreifen“.*

*Ich lade die Angehörigen ein, vom Verstorbenen Abschied zu nehmen. Oft ein stilles Gebet mit Kerze, Kreuz und Weihwasser; dazu meine Einladung zum stillen Kreuzzeichen, zum Streicheln des geliebten Gesichtes, oder ein schlichter Dank. Diese Rituale können hilfreich für die Anwesenden sein.*

*Im „begreifen“ des Todes (Angreifen des Verstorbenen) nochmals Loslassen. Ja, erst wenn wir erfahren, wie sich der Schmerz und der Abschied anfühlt, dann können wir mit unserer Trauer beginnen; können uns dem Leben wieder zuwenden.*

*Unser ganzes Leben ist voller kleiner Abschiede, ist immer ein Loslassen, immer ein wenig einüben des Sterbens. Denn ich weiß nie, ob wir noch einmal die Gelegenheit haben, miteinander zu lachen oder zu weinen. Es gibt keine Garantie der nächsten Stunde. Umso kostbarer sollte uns die gemeinsame Zeit sein, die uns geschenkt ist.*

*Und wenn wir Auseinandergehen und „Pfiat Gott“ sagen, ist dies ein Abschiedsgruß, der uns nicht immer ganz bewusst ist: „Behüte dich Gott“. Ein Segenswunsch für das Leben; für Sie.*

Maria Konrad

## Ein schnelles Auge findet 7 Fehler!



Michaelskapelle in St. Martin:  
Fresken von 1510 im Sternrippengewölbe

Foto: Mirko Hofer



Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am 29. November 2013.

### Impressum:

#### villacher brücke

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

**Herausgeber:** Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift: Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

**Verlag, Produktion, Anzeigen:** Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



# Wenn Eltern ein Kind verlieren



Manche Ereignisse im Leben sind so tiefgreifend, dass man sie mit Worten nur ungenügend beschreiben kann. Ein Kind, das im Mutterleib nicht überlebt hat und tot geboren wird - die stille Geburt - ist im Leben der werdenden Eltern und aller, die mit diesem Kind verbunden sind, eine schmerz- und leidvolle Erfahrung.

## Begleitung vor Ort

„Wir begleiten Familien während ihres stationären Aufenthalts und bemühen uns, ein an ihren individuellen Bedürfnissen orientiertes Abschiednehmen zu ermöglichen“, erzählt Anna-Maria Sturm. Als Psychologin an der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am LKH Villach hilft sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Christina Hohenberger Betroffenen, in den ersten Tagen und darüber hinaus mit dem Verlust umzugehen. „In enger nahtlos ineinander greifender Zusammenarbeit mit der Seelsorge, mit den Hebammen und Ärzten versuchen wir, jeder auf seine Art, den Eltern auf diesem schweren Weg beizustehen. Das kann ein angstnehmendes Gespräch zur Vorbereitung auf die Geburt sein, das Angebot eines Rituals sowie die Möglichkeit einer Segnung oder Salbung mit einem gemeinsamen Gebet. Die Grenzen zwischen Konfessionen und Religionen treten dabei in den Hintergrund.“

## Ort der Trauer

Vor nunmehr zwölf Jahren wurde am Villacher Zentralfriedhof eine anonyme Kindergedenkstätte errichtet. Es ist ein Ort mit einem schlichten eiförmigen Stein. Etwa vierteljährlich werden dort Kinder, die nicht als bestattungspflichtig gelten, beerdigt. Initiiert wurde die Gedenkstätte, die damals in Kärnten noch einzigartig war, von Univ. Prof. Dr. Jörg Keckstein. Der Leiter der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am LKH Villach dazu: „Auch wenn eine Mutter ihr lebendes Kind nicht in der Hand halten konnte, ist es heilsam, einen Platz zu haben, an dem der Trauer und dem Schmerz Ausdruck verliehen werden kann, denn bereits in den Nicht-Geborenen stecken unsere Emotionen.“

## Zeit für die Trauer

Das Wort „trauern“ wird vom Althochdeutschen „trüren“ abgeleitet und heißt so viel wie „den Kopf hängen lassen“. Nach den ersten intensiv betreuten Tagen des Abschieds steht den Eltern die Rückkehr in den Alltag bevor. Dieser

fordert auch vom sozialen Umfeld viel Verständnis und Empathie - insbesondere, wenn es sich um den Tod eines Kindes im Mutterleib handelt. „Betroffene Eltern brauchen Zeit und Raum für ihren Schmerz und ihre Trauer, Menschen, die mit und ohne Worte für sie da sind, die sie unterstützen und ihnen Hilfe anbieten. Und das nicht nur in den ersten Tagen“, so Frau Sturm aus langjähriger Begleitung und der daraus gewonnenen Erfahrung.

## Vernetzung von Betroffenen

Ein Anker in der Zeit der Trauerarbeit ist die Plattform „Verwaiste Eltern“. Diese 2008 ins Leben gerufene Einrichtung der Katholischen Kirche Kärntens bietet in der Phase der schwierigen Aufarbeitung nach dem Tod eines Kindes Hilfe an - durch eine Reihe von themenspezifischen Veranstaltungen und Treffen in ganz Kärnten wie auch durch Einzelbetreuung. Eine halbjährliche Broschüre, die auch auf [www.kath-kirche-kaernten.at/verwaiste-eltern](http://www.kath-kirche-kaernten.at/verwaiste-eltern) abrufbar ist, informiert über die umfassenden Begleitangebote am Trauerweg. „Wir sind für alle da, die ein Kind verloren haben, egal, ob dies im Mutterleib war oder ob es sich um ein bereits erwachsenes Kind handelte, denn Eltern hoffen ein Leben lang für ihre Kinder - genau so, wie auch der Stachel dieses Verlusts ein Leben lang bleibt“, weiß Astrid Panger, die auch die mit anderen Fachdiensten gut vernetzte Plattform leitet.

## Gedenktag im Advent

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember wird seit vielen Jahren in einer weltweiten ökumenischen Gedenkstunde der verstorbenen Kinder gedacht. Jeweils um 19 Uhr werden auf der ganzen Welt Kerzen entzündet, sodass über vierundzwanzig Stunden „ein Licht um die Welt geht“. In Villach wird diese Gedenkstunde heuer am 8. Dezember in der Pfarre Heiligenkreuz stattfinden. Es ist ein helles Zeichen der Erinnerung, das aufrüttelt und die tabuisierte Realität des Todes an die Öffentlichkeit trägt.

Der unsagbare Schmerz über den Tod eines Kindes mag nicht in Worten fassbar sein, doch verleihen diese manchmal einen Funken Hoffnung - wie das Zitat nach Antoine de Saint-Exupéry im Trauerbegleiter für Angehörige am LKH Villach: „Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten tausend Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben!“

*Heidi Wassermann-Dullnig*



# Termine für Christinnen und Christen

## Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

### Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

**Hl. Dreifaltigkeit:** 10 Uhr  
**Heiligenkreuz:** 9 Uhr  
**Maria Landskron:** 9 Uhr  
**St. Jakob:** 9, 10, 18.30 Uhr  
**St. Josef:** 10.30  
**St. Leonhard:** 10 Uhr  
**St. Martin:** 10 Uhr  
**St. Nikolai:** 9, 10, 11, 19 Uhr

- Freitag, 1. 11.-Allerheiligen  
**Gräbersegnungen in Villach**  
 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Maria Gail anschl. Gräberbesprechung  
 11 Uhr Gräberbesprechung Waldfriedhof Mittewald-Faakersee  
 13 Uhr Hl. Messe u. Gräberbesprechung Wollanig  
 14 Uhr Hl. Messe St. Martin, anschl. Gräberbesprechung Friedh. St. Martin  
 14 Uhr Wortgottesdienst in St. Ruprecht, Gräberbesprechung  
 14.30 Wortgottesdienst Zentralfriedhof, Gräberbesprechung  
 14.45 Wortgottesdienst Waldfriedhof, Gräberbesprechung  
 15.15 Wortgottesdienst in Zauchen, Gräberbesprechung  
 16 Uhr Wortgottesdienst in St. Ulrich, Gräberbesprechung
- Freitag, 1. 11., 18 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Kirchenkonzert** mit dem Vokalensemble der Villacher Philharmonie  
 Info.: Pfarramt St. Nikolai 0424224250
- Freitag, 1. 15 Uhr bis Sonntag, 3. 11., 15 Uhr, Kloster Wernberg,  
**Grundlagen der Fotografie**, Basiskurs, mit Martin und Andrea Mischitz,  
 Anm. u. Info.: 0676/82051468
- Sonntag, 3. 11., 18.30 Uhr, Kirche St. Nikolai, mit  
**Taizégottesdienst**,

- Beginn mit Taizegesängen, anschl. Hl. Messe mit Taizeliedern
- Dienstag, 5. 11., 18 Uhr, Kirche St. Leonhard,  
**Dankesmesse** indische Patenschaften Villach, mit dem indischen Missionar Fr. Wilson Fernandez
- Dienstag, 5. u. 19. 11., 9-11 Uhr, Kloster Wernberg,  
**Bibelseminar**, Mit GOTT auf dem Weg. Ein sechsteiliger Bibelkurs zum Alten Testament, Eingeladen sind alle, die sich in das Thema vertiefen wollen. Vorwissen wird nicht vorausgesetzt, mit Mag. Klaus Einspieler, Diözesanreferent für Bibel und Liturgie, Anm. u. Info.: Mo. bis Fr. 9-12 Uhr 0463/ 5877- 2123
- Donnerstag 7. 11., 18.45 Uhr, Clubraum St. Josef  
**Bibel Teilen**  
 mit Mag.a Angelika Sattlegger
- Freitag, 8., 11., 14 – 16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai  
**Bildungsnachmittag** mit Pfr. Johannes Staudacher, „Gott wieder finden. Was hilft, wenn mir der Glaube durch bittere Erfahrung verloren gegangen ist?“
- Sonntag, 10. 11., 10 Uhr Pfarrsaal M. Landskron,  
**Kinderkirche**  
 10 Uhr, Kirche St. Nikolai
- Familiengottesdienst**  
 mit VS Friedensschule
- Montag, 11. 11., 19 Uhr, Treffner Straße 34a  
**Bibelteilen** bei Fam. Gfreiner
- Dienstag 12. 11., 9.30 Uhr, Pfarrhof St. Josef  
**Deutsch-Frühstück für Frauen**  
 ■ Dienstag, 12. u. 26. 11., 15-17 Uhr  
**Caritas-Sprechstunde** für Bedürftige und Hilfesuchende - im Pfarrheim St. Nikolai
- Donnerstag, 14. 11., 14. 11. 16 Uhr, Pfarre St. Jakob, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde** mit OStR. Ilse Habicher  
 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal M. Landskron  
**Bibelrunde** zu den Sonntagsevangelien, mit Sr. Pallotti Findenig
- Freitag, 15. 11. - 14 Uhr, Pfarre St. Jakob, Jakobushaus  
**Seniorenachmittag**  
 ■ Freitag, 15. 11., 17 Uhr bis Sonntag, 17. 11., Kloster Wernberg  
**Meditation und Tanz**, mit Sr. Marcella Fellingner u. Sr. Waltraude Schwab,  
 Info.: 04242/2216-154 (124)
- Samstag, 16. 11., 9-17.30 Uhr, Pfarre St. Jakob, Jakobushaus  
**Chorsingtag** des Referates für Kirchenmusik

- Sonntag, 17. 11., 17 Uhr, Kirche M. Landskron,  
**Lobpreis**, Hl. Messe, Beichtgelegenheit
- **Die Bibel in gerechter Sprache**, Pfarrsaal St. Josef  
 Freitag, 22. 11., 19.30 Uhr Vortrag u.  
 Samstag, 23. 11., 9-13 Uhr, Workshop, mit Mag. Isabella Ehart, Theologin u. Mag. Monika Pülz, evang. Theologin
- Donnerstag, 21. 11. 18 Uhr, Kirche St. Andrä,  
**Abendgebet**  
 ■ Freitag, 22. 11., 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, „**Spätlese**“, Treffen Seniorenrunde St. Josef
- Samstag, 23. 11., 9-15 Uhr, Kloster Wernberg,  
**Gotteserfahrung im Islam und im Christentum**, „Sufipfad der Liebe“, mit Yasemin Aydin, Obfrau, Friede-Institut für Dialog (Wien), Info. u. Anm. 0676/87722166 u. 04252/2216 14 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, **Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern**, Eindrücke vom diesjährigen Weltjugendtag in Rio de Janeiro, Fotos und Bericht von Katharina Ribisel  
 19.30 Kirche St. Josef,  
**Taize-Andacht**  
 ■ Samstag, 23. 11., 10 Uhr bis Sonntag, 24. 11., 13 Uhr, **Mütter, Töchter und Schwiegertöchter**, mit Elisabeth Rasser, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Info.: 0676/9612309  
 Samstag, 30. 11., 10 Uhr bis Sonntag, 1. 12., 16 Uhr, „Meine kleine Auszeit“, mit Elisabeth Rasser, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Info.: 06769612309
- Sonntag, 24. 11., 9 Uhr, Kloster Wernberg, **Kinderkirche**  
 9 Uhr, Kirche M. Landskron,  
**Festlicher Gottesdienst** zum Christkönig, mit Cappella Trinitatis  
 10 Uhr, Kirche St. Jakob,  
**Festmesse** mit Bläserquartett Villach
- Sonntag, 24.11., 8.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz  
**Adventkranzverkauf**, solange Vorrat reicht
- Montag, 25. 11., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai  
**Reden mit Gott** – Gebet in der Bibel: eine Gebetsschule und Bibelrunde in einem
- **Klein\_Kind\_Pädagogik und Migration**  
 Donnerstag, 28. 11., 17-21 Uhr, Vorträge & Podiumsdiskussion  
 29. 11., 8-13 Uhr vertiefende Workshops & Projektmarkt,

Alpen-Adria-Mediathek Villach,  
Kaiser-Josef-Platz 1

■ Samstag, 30. 11.,  
9 – 17 Uhr, Nikolaiplatz **Adventbasar**  
17 Uhr: **Adventkranzsegnung**  
am Nikolaiplatz, mit „Vision Carinthia“  
19.30 Uhr, Kirche St. Nikolai,  
**Konzert** „Vision Carinthia“  
17 Uhr, Kirche St. Andrä,  
**Hl. Messe** zum Patrozinium

■ Sonntag, 1. 12.,  
17 Uhr Kirche St. Josef **Adventsing**  
mit Singgemeinschaft Bergfreunde  
18.30 Uhr, Kirche St. Nikolai,  
**Taizégottesdienst**,  
Beginn mit Taize-Meditation,  
anschl. Hl. Messe mit Taizeliedern

### Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob,  
Regionalreferentin KA  
0676/8772-2408

**St. Martin:** mittwochs, 9-11 Uhr

**M. Landskron:** donnerstags, 15 Uhr

**St. Josef:** freitags 9. Uhr und  
dienstags, 9.30 Uhr Internationale El-  
tern-Kind-Gruppe (International parent  
child group) Info: 0680/2066372 oder  
0650/2174557

### Katholische Jugend

Anmeldungen und Informationen:  
Tel.: 0676/8772 24 66. Alle Veranstaltungen,  
wenn nicht anders angegeben im Kath. Jugend-  
zentrum Villach/St. Jakob

### ■ Öffnungszeiten

Montag – Freitag, 12-17 Uhr  
Spiel, Spaß, verschiedene Aktionen, Dis-  
kussionen, Kaffeehausatmosphäre, Inter-  
net und Wii!

■ Donnerstag, 7. 11., Kloster Wernberg  
**Jugendliche auf ihrem Weg und  
zu ihrer Berufung begleiten**, mit  
Sr. Silke Mallmann, Fortbildung, Info u.  
Anm.: kerstin.holdernig@kath-kirche-  
kaernten.at

■ Samstag, 9. 11., 9-17 Uhr,  
Sporthalle Lind, **Hallenfußballturnier**,  
Info u. Anm.: ulrike.hassler@kath-kir-  
che-kaernten.at

## Evangelische Kirche

### Sonntagsgottesdienste:

**Villach-Zentrum:** 9.30 Uhr, an  
jedem 1. Sonntag im Monat mit  
Feier des Hl. Abendmahles, an je-  
dem 3. Sonntag im Monat, anschl.  
Kaffeestube

**Villach-Nord:** 10 Uhr, gleichzeitig  
Kindergottesdienst jeden 1. Sonn-  
tag anschl. Kirchenkaffee, jeden 3.  
Sonntag mit Feier des Hl. Abend-  
mahls

**St. Ruprecht:** 10 Uhr, 1. Son. mit  
hl. Abendmahl; 2. Son. kein Got-  
tesdienst; 18 Uhr letzter Son.i.M.

■ Donnerstag, 31. 10.,  
9.30 u. 19 Uhr, Kirche im Stadtpark,  
**Gottesdienst** mit Abendmahl zum Re-  
formationstag

18 Uhr, Kirche St. Ruprecht **Reformati-  
onsgottesdienst**

19 Uhr, Kirche Villach-Nord  
**Reformationsgottesdienst**,  
anschließend Lutherabend

■ Freitag, 1. 11., 15 Uhr, Kirche St. Rup-  
recht

### Totengedenken

■ Freitag, 8. 11.,  
18.00 Uhr, Evang. Pfarrhaus, Hohen-  
heimstr. 3, **Plötzlich ohne Kind**, Info.:  
Sonja Walder, 0650/7311511

19 Uhr, Kirche im Stadtpark **Geistliche  
Abendmusik**, mit dem Gospelchor  
Tschöran

■ Sonntag, 10. 11.,  
15 Uhr, Gemeindegottesdienst Villach-Nord  
**Knut - Gottesdienst** für Familien mit  
Kindern ab 0

18 Uhr, **fireabend** jugendgottesdienst

■ Dienstag, 12. 11.,  
14.30 Uhr Gemeindezentrum St. Rup-  
recht **Frauenkreis**, Thema: „Nachden-  
ken über Diakonie

19 Uhr, Kirche im Stadtpark,  
**Erinnerung an das Judenpogrom**  
November 1938

■ Mittwoch, 13. 11. 19.30 Uhr, Gemein-  
dezentrum St. Ruprecht, **Mannsbilder**

■ Donnerstag, 21. 11., 15 Uhr, Evang.  
Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3

### Seniorenachmittag

■ Sonntag, 24. 11.,  
10 Uhr Kirche Villach-Nord, Ewigkeits-  
sonntag, **Gottesdienst** mit Gedenken  
an die im verg. Kirchenjahr Verstor-  
benen mit „Kirchen-Combo“, Lobpreis  
ab 9.30 Uhr

18 Uhr **Ewigkeitssonntag**  
mit Verlesung der Verstorbenen

■ Montag, 25. 11., 15 Uhr, Evang. Pfarr-  
haus, Hohenheimstr. 3

### Kinderweltgebetstag

■ Freitag, 29. 11., 12-18 Uhr und Sonn-  
tag, 9-14 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin

### Adventbasar

■ Samstag, 30. 11., 19 Uhr, Kirche Vil-  
lach-Nord

**Adventkonzert** des „Doppelsextett  
Velden“ und „Turia Esemble“, anschl.  
Eröffnung des Adventbazars im Gemein-  
desaal

■ Sonntag, 1. 12., 10:30 Uhr, Kirche im  
Stadtpark, **Adventbasar** vom Treff-  
punkt der Frauen

## Altkatholische Kirche

■ Donnerstag, 31.10.,

### Gräbersegnung

15.30 Zentralfriedhof  
16.30 Waldfriedhof  
18.30 Uhr, Burgkapelle, Burgplatz

### Allerseelenamt

■ Sonntag, 3. 11., 1.15 Uhr  
**Heiliges Amt**, Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 17. 11., 11.15 Uhr

**Heiliges Amt**, Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 1. 12., 11.15 Uhr

**Heiliges Amt**, Burgkapelle, Burgplatz

## Ökumenische Termine

■ Dienstag, 12. 11. 19.30 Uhr, Pfarrhof  
St. Leonhard,

### Ökumenischer Bibeldialog

■ Dienstag, 26.11. 19 Uhr Kirche in  
Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

# Miele

Ihr Miele Center in Villach für  
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach  
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

# Behutsame Graböffnungen

Als Totengräber und Träger ist Alois Widmann unter anderem für die Bestattung Kärnten tätig. Je nach Erdbeschaffung rückt er mit dem Minibagger oder der Schaufel aus, um ein Grab auszuheben.

Wenn Widmann ein Grab mit der Hand ausschaufelt, kann es bis zu fünf Stunden dauern. Stößt er dabei auf Steine, auch länger. Eine vorhandene Grabumrandung muss soweit möglich abgetragen werden, wobei auch manchmal der Steinmetz zu Hilfe gerufen wird. Gegraben wird bei jedem Wetter, wenn es nicht anders geht auch nachts. Bereits vorhandene Grabsteine werden abgesichert, damit diese, vor allem bei Einzelgräbern, nicht ins offene Grab fallen. Das ausgegrabene Loch wird mit einer Schalung gesichert. Wird tiefer als 1,20 Meter gegraben, benötigt Widmann Hilfe von Kollegen, die am oberen Rand die Erde wegschaufeln.

## Pietät ist das oberste Gebot

Beim Ausheben von Gräbern kann es mitunter passieren, dass Widmann auf Uniformjacken, genagelte Schuhe, Helme und dergleichen stößt. Er muss immer aufpassen, nicht zu tief zu graben. Seine jahrelange Erfahrung schützt ihn vor unliebsamen Überraschungen. Sollte er dennoch auf Gebeine stoßen, werden diese ausgegraben, sorgsam abgedeckt und danach wieder in das offene Grab gegeben.

Für Alois Widmann ist es besonders schlimm, wenn Kinder beerdigt werden. Ansonsten kann ihn nichts aus der Ruhe bringen. Er erzählt, dass es Fingerspitzengefühl erfordert, einen Sarg ins offene Grab hinunterzulassen, damit der Sarg nicht auskommt. Danach heißt es für den Totengräber abzuwarten, bis die letzten Trauergäste gegangen sind. Erst dann wird das Grab wieder zugeschaufelt, alles sauber gemacht und die Kränze und Blumen daraufgelegt. Die Bretter und



Totengräber Alois Widmann beim Aushub eines Grabes.

© Veronika Partoloth

die Schalung werden abtransportiert und danach ist die Arbeit des Totengräbers beendet. Für Alois Widmann gibt es bei seinen Tätigkeiten bei der Bestattung keinerlei Unterschied zwischen den Konfessionen. „Im Tod sind alle Menschen gleich“, sagt er. *Text und Foto: Veronika Partoloth*



## K. Maschke

Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20  
 eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

## DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

## Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **DR. PETER ZDESAR**, 10.-Oktober-Straße 18, Tel. 0 42 42/24 836, peter.zdesar@notar.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

## Formen des Abschiednehmens

Der Wunsch nach einer bestimmten Bestattungsart sollte möglichst zu Lebzeiten besprochen oder niedergeschrieben werden.

**Feuerbestattung.** Bei der Feuerbestattung wird der Körper in einem Sarg in einem Krematorium dem Feuer übergeben. Viele Friedhofsbetreiber müssen vermehrt Urnennischen bauen, um der Nachfrage gerecht zu werden.

**Zeremonien.** Wird das Begräbnis kirchlich ausgerichtet oder durch einen weltlichen Trauerredner begleitet, oder

wird es in Stille abgehalten? Begräbniszeremonien sind regional verschieden. Sie ermöglichen den Angehörigen wie allen anderen Teilnehmern, ein letztes Abschiednehmen in der Nähe des Verstorbenen.

## Orte der des Gedenkens

Für viele Trauernde sind Gräber auf Friedhöfen wichtige Orte der Trauer, zu denen sie zurückkehren können, um sich an den Verstorbenen zu erinnern.



# Ganz unten, namenlos

Wer weiß, wo sich am Villacher Waldfriedhof das so genannte „Armengrab“ befindet? Oder wie eine „Armenbestattung“ abläuft?

Sonja Juchart, die 53-jährige Tagesstättenleiterin bei der Arge Sozial, weiß davon zu berichten. Wenn einer/eine der Klienten/Klientinnen der Villacher Betreuungseinrichtung stirbt, geschieht dies sehr oft in jüngeren Jahren. Die Betroffenen sind mittellos, befinden sich in Begleitung der Arge Sozial, kämpfen mit Suchtauswirkungen und sind krank. Sie haben keine Verwandten, die sich um sie kümmern würden.



Beim Tod eines solchen Menschen hilft die Stadtgemeinde Villach. Diese bezahlt die Einäscherung bei der Bestattungsanstalt und die Urne wird zum „Armengrab“ auf dem Waldfriedhof gebracht und dort eingebettet. Ein Betonschacht befindet sich unter der Erde, versehen mit einer Blechtüre. Für die Toten, die hier bestattet werden, könnte man sagen: wie sie gelebt haben, so ist ihr Ende. Sie sind einfach weg. Ohne Zeremonie wird die namenlose Urne in ein namenloses Grab gegeben. Sonja Juchart erzählt, dass sie mit den Kollegen des Verstorbenen aus der Tagesstätte dort stand und mit ihnen trauerte. Ein Vaterunser und ein stilles Gedenken war alles. Und im Aufenthaltsraum der Arge Sozial in der Klagenfurter Straße wurde eine Kerze entzündet und des Toten gedacht, wurden Erinnerungen an seine letzten Lebensjahre ausgetauscht.

Die noch lebenden Klienten sind erschrocken über das „Loch“, in das sie wahrscheinlich einmal kommen. Doch ein Weg zu mehr Würde scheint schwierig zu sein. Wenn keine Verwandten da sind, die ein Grab pflegen würden, und man kein Geld für die doch insgesamt sehr teure Bestattung hat, dann gibt es kaum keinen Ausweg.

Klienten der Arge Sozial, die das miterlebt haben, beklagen diese Vorgangsweise. Sie beklagen das menschenunwürdige Ende eines Kumpels. Armut kann doch nicht dazu führen, dass es keine Würde und kein Namensschild gibt. Jene, die unter dem Existenzminimum leben (müssen) und die familiär keinen Rückhalt haben, erfahren am Ende auch nicht viel Würde. Leider.

*Text und Fotos: Mirko Hofer*



„Armengrab“ auf dem Waldfriedhof Villach.

HÖRGERÄTE VON NEUROTH

Sie überhören auch das, was Sie hören wollen?

Testen Sie noch heute Ihr Sprachverstehen.

NEUROTH  
Besser hören - Besser leben  
www.neuroth.at

NEUROTH-Fachinstitut Villach Moritschstraße 5-7/2 TEL. 04242 / 24 556

Dein Konto macht dich zum Star - das ganze Jahr!

VOLKSBANK  
GHB KÄRNTEN

- » Bankomatkarte (=Aktivcard) gratis
- » Kontoführung, Internetbanking & Mobile Banking gratis
- » Lässiges Star-Shirt zu jedem Konto
- » Geschenke und Gutscheine im Bonus-Shop u.v.m.

Mehr Infos unter:  
[www.vbk.volksbank.at/jugend](http://www.vbk.volksbank.at/jugend)

Die Volksbank in Deiner Nähe:  
Volksbank Villach, Standesamtsplatz 2, 9500 Villach  
Volksbank Warmbad, Warmbaderstraße 79, 9504 Warmbad  
Volksbank Landskron, Ossiacher Straße 28, 9523 Landskron

## 25 mal Maria

Alle zwei Jahre bringt Mirko Hofer einen eigenen Fotokalender heraus. Diesmal hat er für 2014 Marienbildnisse der Kirche Maria Gail abgebildet, insgesamt sind es 25 Statuen bzw. Gemälde der Mutter Jesu. Diese geben Zeugnis von der Jahrhunderte dauernden Verehrung der Gottesmutter Maria in der alten Marienkirche an der Gail. Alle großformatigen Fotos sind mit Erläuterungen versehen. Der schöne Kalender ist in den Villacher Buchhandlungen und beim Fotografen erhältlich.



## Musica sacra

– unter diesem Titel lässt die junge Kulturinitiative **promusica carinthia** die konzertante Kirchenmusik-Tradition in St. Nikolai wieder aufleben. In 2 hochkarätigen Konzerten wird in diesem Herbst Kirchenmusik auf höchstem Niveau geboten.



Nachdem am 26. Oktober das Stabat mater von G. B. Pergolesi zu hören war, interpretiert von den beiden Sängerinnen Christa Mäurer und Waltraud Russegger und einem Instrumentalensemble unter der Leitung von Klara Schneider, folgt am 1.11. ein absoluter Höhepunkt der sakralen Tonkunst.

Das **Vokalensemble der Villacher Philharmonie** führt – passend zum Allerheiligen/Allerseelentermin die Exequien von Heinrich Schütz – Untertitel Concert in Form einer deutschen Begräbnis-Messe auf. Das 17-köpfige Gesangsensemble wird von Sonja Leipold – Orgel, Erich Lippitsch – Erzlaute und Robert Rasch – Cello begleitet.

Außerdem sind die funeral sentences des englischen Komponisten Henry Purcell zu hören, die anlässlich des Todes der englischen Königin entstanden.

**Konzert musica sacra – Exequien, Funeral Sentences**  
**Vokalensemble der Villacher Philharmonie**

1.11., 18.00 Uhr, St. Nikolai, Karten und weitere Informationen: [www.promusica-carinthia.org](http://www.promusica-carinthia.org)

## Interreligiöses Gespräch über die gemeinsame Schöpfungsverantwortung der Religionen

Die Frage, wie die abrahamitischen Religionen zum Thema der Ökologie stehen, führte Vertreter der drei Religionen zusammen: Dr. Yuval Lapidé für das Judentum, P. Irenäus Toczydlowski ofm für das Christentum und Mag. Armin Muftic für den Islam. Das Gespräch wurde moderiert von Mag. Ernst Sandriesser.

## Vernissage Markushof

Die Evangelische Kirche und die Evangelische Akademie laden am 8. November um 19.00 Uhr zur Vernissage mit Werken der westafrikanischen Künstlerin Viviane Awina Worobu in den Markushof (Superintendentur, Italienerstraße 38). Die Ausstellung „Rhythmus und Muster - die Farben Afrikas“ zeigt grafische Muster in schwarz, rot, lehm Braun und weiß. Diese zieren in der Heimat der Künstlerin die Wände aller Häuser. Die Ausstellung ist bis 25. November jeweils von 9.00 - 12.00 zu besichtigen.

Für Besuche außerhalb der genannten Öffnungszeiten und für den Besuch der Vernissage wird um Anmeldung gebeten: [kaernten@evangelisch.at](mailto:kaernten@evangelisch.at) oder 04242/24131.

## Ministrantenfest

Am 19. Oktober luden die Pfarre Heiligenkreuz und die Katholische Jungschar mit Brigitte Weber zu einem Ministrantenfest ein. Stationen wurden aufgebaut, bei denen es um Geschicklichkeit, Gegenstände aus dem Ministrantenalltag und um Wissen den Gottesdienst und die Liturgie betreffend ging. Gestärkt wurden die Ministranten mit einem Essen im Pfarrsaal in Heiligenkreuz bevor es zu einer Andacht in die Kirche ging. Diese Andacht wurde musikalisch mit einem Schlagzeug und mit Gitarren begleitet.

Die Ministrantinnen und Ministranten haben auch einen Schutzpatron, nämlich den Heiligen Tarcisius. Pater Benedikt erklärte den Minis, dass Tarcisius vorbildhaft für die Botschaft Jesu eingestanden ist.

*Text und Foto: Susanne Dworski*

## Ehejubiläumsgottesdienst

Am 20. Oktober lud die Pfarre St. Nikolai zum Ehejubiläumsgottesdienst. Pater Irenäus empfing die Jubiläumspaar und geleitete sie feierlich in die Kirche, die zum Zeichen der frucht-



bringenden ehelichen Partnerschaft mit reifen Weintrauben dekoriert war. Nach der Predigt versammelten sich die Jubiläumspaar um den Altar und empfingen von P. Irenäus den Segen für ihre Ehe. *Foto: G. Brandstätter*

## Franziskusfest und Tiersegnung

In der Arena der Pfarre Villach - Heiligste Dreifaltigkeit wurde am Samstag, 5. Oktober, das Fest des Hl. Franz von Assisi gefeiert. Unter der Leitung von Frau Reichl und Frau Fuchs spielten die Kinder der Pfarre Szenen aus dem Leben dieses großen Heiligen. Es wurden die Haustiere, die von den Kindern und Eltern mitgenommen wurden, gesegnet. Zum Abschluß gab es für alle Kaffee und Kuchen im Pfarrhof.